

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Luzerne County ist größer, als bei irgend einer anderen in Scranton erscheinenden Zeitung.

Abonnements-Verbindungen: Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00, sechs Monate 1.00, nach Deutschland, portofrei 2.50

Entered at the Post Office at Scranton Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 24. August 1916.

Neue Zeit neuen.

Schon kurz nach Ausbruch des Krieges haben zur Verhütung von Feltvergeudung Bestrebungen in Deutschland eingeleitet, um das bisher in den Abwässern nutzlos mitgeführte Fett der Industrie und Wirtschaft zurückzugewinnen.

Der Apparat beruht, nach dem Mannheimer Generalanzeiger, auf einem anderen Prinzip als die bislang vorhandenen. Während bei diesen nämlich sich das Fett durch Hochstoßen der Abwässer an die Oberfläche heben soll, geschieht dies in dem Raibelfischen Apparat durch die große Verlangsamung der Geschwindigkeit der Abwässer, die über Regel und tonzentrifuge Ringe geleitet werden.

Das „humane“ England.

Das „Morgenblatt“ in Kristiano veröffentlicht an leitender Stelle einen Aufsatz über den Ueberstich „Die ersten Blutgelder“. Das Blatt wendet sich dagegen daß England die Preisgelder wieder einführt.

Ein Tschandier, der längere Zeit zu sitzen hat, kriegt zufällig ein Stück neue Zeitung in die Hand. Er liest von der schlechten wirtschaftlichen Lage.

Praktische Winke

Gläser zu schliessen.

In Gläser gibt man vor dem Einsetzen von heißem Tee oder vor dem Füllen mit warmem Eingefottenen einen Silberlöffel hinein.

Vorsicht in der Küche.

Mehr und mehr wird unser tägliches Leben vom hygienischen Standpunkt aus beherrscht, und trotzdem erkranken und sterben im Jahre Hunderte und Hunderte von Menschen unter unerklärlichen Symptomen von Vergiftung.

Die Zeitgeist hat einen großen Konsum an Konservierten: Fleisch, Gemüse und Obst in Büchsen werden in Küchen in der Küche verwendet, und doch sind weder alle Hausfrauen und Köchinnen davon durchdrungen, daß man die Inhalt einer geöffneten Konservendose wenn möglich sofort ganz und gar verwenden soll, oder, wenn dies im Augenblick gerade nicht zwendienstlich ist, den Rest in einer Porzellanpfanne oder einem Steinguttopf aufbewahren soll, und dann auch nicht länger als vierundzwanzig bis zweiunddreißig Stunden.

Die Kartoffel, dieses unentbehrliche Nahrungsmittel, enthält ein Gift, das speziell bei der kranken Kartoffel, wenn sie tagelang aufbewahrt wird, zu Tage tritt.

Daß die kleinen, rötlich-bläulichen Wurzeln, die sich an Kartoffeln zeigen, zumal im Frühjahr, äußerst giftig sind, ist nicht unbekannt.

Nicht minder gefährlich sind Zwiebeln, die in einer warmen Küche oftmals treiben, wenn man sie dennoch verkochen will.

Das Kalbfleisch enthält gleichfalls ein Gift, darum soll man beim Schneiden dieses Fleisches sehr achtsam sein. Der Saft, falls er in eine Wunde auch kleine Wunde bringt, kann zu einer tödlichen Infektion führen.

Ferner ist es erwiesen, daß oft nicht nur der Genuß von giftigen Pilzen tödlich ist, sondern daß auch gute Schwämme, die jedoch durch längeres Lagern verborben sind, gleichfalls unheilvoll wirken können.

Und nun noch ein Wort an sparsame Hausfrauen: Oft bleiben von einem Mittag- oder Abendessen Fleisch-, Fisch- oder Wurstreste übrig. Man will sie nach einem, manchmal auch nach zwei Tagen noch verwenden, nach genauer Prüfung findet man, daß die Geware nicht mehr ganz einwandfrei ist und dem Fleisch, oder der Wurst nur ein ganz leichtes, säuerliches Geruch anhaften, oder daß die Speisen nur ganz feine, graue oder grünliche Farbe aufweisen, aber dennoch entsehtlich man sich, zumal bei diesen teuren Zeiten, nur schwer, diese Speisefeste nicht zu verwenden.

Ein Tschandier, der längere Zeit zu sitzen hat, kriegt zufällig ein Stück neue Zeitung in die Hand. Er liest von der schlechten wirtschaftlichen Lage.

Das Deutsche Heim

Abschneiden der Rosen.

Manche glauben, man könne die Rosenstöcke, wenn man die einzelnen Blumen erst nach dem Verblühen abschneide. Hierdurch werden aber die Rosenstöcke nicht gespart, sondern erheblich geschwächt.

Räude.

Räude ist eine Krankheit, die sich nur durch Übertragung von einem Hund auf den anderen verpflanzt. Sie wird durch Milben hervorgerufen, die unter der Haut leben, den Haarausfall herbeiführen und im weiteren Stadium Pusteln und Schorfe erzeugen.

Paradiesfische.

Dankbare Aquarienfische, die Brutpflege üben, sind die Paradiesfische, auch bekannt als Matropoden, und die verwandten Arten. Gerade der Paradiesfisch ist hinsichtlich seiner leichten Zucht und Pflege weit empfehlenswerter als der Goldfisch für die Besetzung eines Aquariums.

Bei der Zucht ist das Weibchen zweidrittel schon gleich nach Beendigung des Ablaiens aus dem Boden zu entfernen, während der Vater herausgenommen wird, wenn er die jungen Fische nicht mehr im Neste zusammenhalten kann.

Unter der Ueberstich: „Die Wahrheit über den Weltkrieg aus französischer Munde“ bespricht die „Köln Volksztg.“ eine Schrift des Franzosen Bertourier, die in der Schweiz erschienen ist.

Englands Schuld.

Unter der Ueberstich: „Die Wahrheit über den Weltkrieg aus französischer Munde“ bespricht die „Köln Volksztg.“ eine Schrift des Franzosen Bertourier, die in der Schweiz erschienen ist.

Die Zucht der übrigen Verwandten des Paradiesfisches ist die gleiche, doch ist die Zucht des Polynacanthus cupanus noch leichter als die des Paradiesfisches.

Zur Munitions-Explosion im Hafen von New York.



Photos by American Press Association.

Die bestehenden Bilder zeigen Szenen von der furchtbaren Explosion im New Yorker Hafen, durch welche eine Anzahl Menschen verunglückten und Schaden zum Betrag von \$20,000,000 angerichtet wurde.

Geschichte des Guldens.

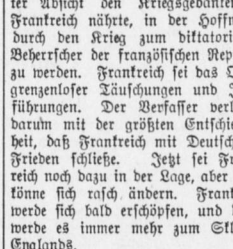
Für den Großverleiher, der im 13. Jahrhundert mit dem Bürgerum zu tun hatte, war die Münze — namentlich in den größeren norddeutschen Handelsstädten — Silberbarren, die man mit Stempelzeichen versehen.

Stimme der Hühner.

In einer skandinavischen Zeitschrift für Naturkunde widmet der Zoologe Th. Schjeldrup den Lauten, die die Hennen von sich geben, eine eingehende und sachkundigen Aufsatz, der den Lauten, die bisher der Ansicht waren, daß zwischen dem Gekacker der einen und dem Gekacker der anderen kein Unterschied bestehe, eine andere Meinung vom dem „Innenleben“ der Hennen beibringen will.

Kitcheners Bruder

Er erbt Rang und Titel des verunglückten Carl Herbert.



Oberst Henry G. Kitchener.

Folg für sein Vaterland gekämpft hatte, schließlich das Opfer einer Seelotastrophe wurde, als er sich eben auf dem Wege nach Rußland befand.

Woshaft.

Herr: „Schau, eine von den Importierten ist ja noch vorhanden; gerüht zum Dienen! Sie sind wirklich ein treuer Kerl, Johann... meine letzten beiden Zigaretten teilen Sie mit mir!“

Die verliebte Schwester.

Mitschüler: „Kommst du mit zur Schule, Karl?“ Herr: „Heute nicht, meine Schwester feiert heute Geburtstag!“

„Ach, du dürftest ich jede Woche einen Tag aus der Schule bleiben!“